Bolschewiki versuchen, sich Amerika zu nähern

Wollen durch eine Verständigung mit den U. S. einen japanischen Eingriff verhindern.

Petrograd, 18. März. (Mitternacht; von Joseph Shaplen, Korrespondent der United Preß). — Die Gerüchte halten sich, daß die Bolschewiki versuchen, ein Uebereinkommen mit den Ver. Staaten herbeizuführen, um zu verhindern, daß japanische Truppen in das asiatische Rußland einfallen.

Die russische Presse beleuchtet die Botschaft des Präsidenten an den allrussischen Soviet Kongreß in eingehender Weise und bespricht die Aeußerung des französischen Auslandministers Pichon, wonach die Alliierten bereit sein sollen, Rußland vor dem Untergang zu bewahren.

Aus den Artikeln der russischen Zeitungen geht hervor, daß Deutschland die Lage in Rußland besser erkannt hat, als die Alliierten. Beide versuchten, aus der russischen Revolution Nutzen zu ziehen. Die Deutschen erkannten die Stärke der Bolsheviki, während die Alliierten bestehende Tatsachen nicht zugeben wollten. Die Alliierten machten immerfort Fehler, wodurch die Flamme des Bolshewikitums immer mehr entfacht wurde. Dieselbe nahm schließlich eine derartige große Ausdehnung an, bis Rußland zur Führung eines gewaltigen deutschen Schlages reif war. Dadurch wurden sowohl die Illusionen der Alliierten als auch diejenigen der Bolshewiki vernichtet.

Keine Prohibitions-Abstimmung in Chicago

Chicago, 19. März.—Die Wahlkommission hat heute einstimmig beschlossen, daß bei der am 2. April stattfindenden Stadtratswahl über Prohibition nicht abgestimmt wird. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Petition der Trockenen nicht die erforderliche Zahl Stimmgeber aufwies. Es fehlten den nötigen Unterschriften 7,515 Namen.

Schweiz verlangt Schadenersatz.

Bern, 19. März.—Die schweizerische Regierung hat eine Note an die deutsche Regierung gesandt, in der sie eine Schadenersatzzahlung für die Versenkung des Getreidetransportschiffes Sardinero verlangt. Die Note ersucht auch um genaue Untersuchung der Umstände der Versenkung durch die deutschen Behörden. Der spanische Dampfer Sardinero, der von der schweizerischen Regierung gechartert war, wurde am 26. Febuar mit einer Ladung von 3,000 Tonnen Weizen aus den Ver. Staaten versenkt.

Oesterr. Landsturm wird teilweise demobilisiert.

Amsterdam, 19. März. — In einer von der Berliner Vossischen Zeitung aus Wien erhaltenen Depesche wird mitgeteilt, daß mit der Demobilisierung der drei ältesten österreichischen Landsturm-Jahrgänge baldigst begonnen werden soll. Es sind dies für die Dauer des Krieges eingezogene Leute, die in den Jahren 1867, 1868 und 1869 geboren wurden, und die letzten von ihnen sollen noch vor dem Dezember entlassen werden.

Verliert beide Beine.

Clarence Nelson, der 14-jährige Sohn von Olaf Nelson von Florence, fiel am Sonntag in der Nähe von Florence unter einen in Bewegung sich befindlichen Zug und es wurden ihm beide Beine abgeschnitten.

Werft keine Eurer alten Gummireifen fort!

Laßt dieselben erneuern und für 3000 Meilen garantieren

Erneuerungs-Preisliste:

30	bei 3	$ 8.45
30	bei 3½	10.90
32	bei 3½	13.90
31	bei 4	13.90
32	bei 4	14.50
33	bei 4	15.15
34	bei 4	15.75
35	bei 4½	18.15
36	bei 4½	18.75
35	bei 5	21.80
37	bei 5	24.20

3000 Meilen garantiert

Schreibt uns für die Namen von einigen unserer Kunden, einschließlich der meisten großen Firmen in Omaha.

THE TIRE SHOP

2518 Farnam Str., Omaha, Neb.

Tel. Douglas 4878.

Neutrale Journalisten Zeugen der Offensive

Dieselben werden nächsten Mittwoch nach der Westfront abreisen; Franzosen gerüstet.

Kopenhagen, 19. März—Hier eingelaufene Meldungen besagen, daß das deutsche Oberkommando eine Anzahl Korrespondenten neutralen Zeitungen eingeladen habe, der deutschen Offensive an der Westfront beizuwohnen. Diese Journalisten werden am Mittwoch nach der Front abreisen.

Franzosen gerüstet.

Mit der französischen Feldarmee, 19. März. (Von Henry Wood, Korrespondent der United Preß.)—Die deutsche Heeresleitung hat so zahlreiche Armeen an der französischen Front aufgestellt, daß sie imstande ist, innerhalb 24 Stunden einen Ueberraschungsangriff gegen die Armeen der Alliierten zu unternehmen, sollte sie dieses wünschen. Dieses geht aus genauen Informationen, welche die Franzosen gegenwärtig besitzen, hervor.

Aus den vorliegenden Anzeichen scheint indessen hervorzugehen, daß die Deutsche Heeresleitung noch nicht gewillt ist, einen allgemeinen Angriff zu unternehmen, denn ein Mißlingen desselben würde die Erfolge im Westen sowie diejenigen des ganzen Krieges in Frage ziehen. Es ist möglich, daß die Deutschen die vollständige Eroberung der ganzen Balkanhalbinsel im Auge haben.

Die französische Front ist durch die großartigsten Befestigungswerke, welche die Welt jemals gesehen, geschützt. Sollten die Deutschen wirklich angreifen, so würde es der größte Vorstoß seit dem Jahre 1914 werden. Damals aber befanden sich die französischen Truppen in einem Stadium der Disorganisation. Heute aber steht sie auf der höchsten Stufe der militärischen Ausbildung.

Moderne Methoden der Artillerie-Konzentration sind dazu angetan, bei dem ersten Tage einer Offensive großen Stiles Erfolge zu erlangen. Die Franzosen geben zu, daß der Feind bei Ergreifung der Offensive anfänglich Vorteile erzielen werde, würden dieselben aber nicht ausgenützt, dann müßte das Endresultat ein negatives sein.

Komitee zur Preis-Festsetzung ernannt

Washington, 19. März.—Es wurde heute bekannt gemacht, daß ein Komitee zur Festsetzung der Preise ernannt worden ist. Dasselbe ist der Kriegs-Industriebehörde unterstellt. Dieses Komitee setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Robert S. Brookings, Mitglied der Kriegsindustriebehörde; Brigadegeneral Palmer E. Pierce, Oberaufseher der Vorräte für das Kriegsdepartement; Zahlmeister John Garfield, Brennmaterial Administrator; F. W. Taussig, Vorsitzender der Bundestarif-Kommission; Hugh Frayne, Mitglied der Kriegsindustriekommission; Bernard Baruch, Vorsitzender der Kriegsindustrie-Kommission. Ein weiterer Zivilist wird der Behörde beigegeben werden. Dieses Komitee wird die Preise für die Rohmaterialien bestimmen, doch sind dieselben der Zustimmung des Präsidenten unterworfen.

Britische Flieger beschießen Mannheim

London, 19. März.—Das Parlamentsmitglied J. J. MacPherson machte heute im britischen Unterhause bekannt, daß gestern über eine Tonne Bomben auf Mannheim abgeworfen wurden. Er meldete ferner, daß von 255 britischen Aeroplanen, die nach Deutschland hineinflogen, nur zehn vermißt werden.

Geduld Alliierter Holland gegenüber ist erschöpft

London, 19. März.—Da Holland bis heute Nachmittag noch keine Antwort auf die Forderung der Alliierten und Amerikas betreffs Besitzergreifung der holländischen Schiffe erteilt hat, haben die Alliierten nochmals die holländische Regierung in Kenntnis gesetzt, daß die Schiffe sofort beschlagnahmt werden würden, falls man nicht auf die gestellten Bedingungen eingehe.

Sen. Chamberlain wieder gesund.

Washington, 19. März. — Nach mehrwöchentlicher Krankheit ist Bundessenator Chamberlain wieder nach der Bundeshauptstadt zurückgekehrt und hat seinen Sitz im Senat eingenommen. Er mußte sich einer Appendicitis-Operation unterziehen. — Während der Dauer seiner Abwesenheit aus Washington sind ihm aus allen Teilen der Ver. Staaten 5000 Briefe zugegangen.

Große patriotische Flaggenparade geplant

Komiten werden Vorbereitungen für dieselben treffen.—Gouv. Neville wird Revue abnehmen.

Am 6. April, dem ersten Jahrestag des Eintritts Amerikas in den Krieg, wird in Omaha eine große „patriotische Flaggenparade" abgehalten werden, durch welche die Freiheitsanleihe-Kampagne eingeleitet werden soll. Angehörige jeden Standes werden daran teilnehmen. Kapellen von Fort Crook, Fort Omaha, Camp Dodge und mehrere Omahaer Kapellen werden die Musik liefern. Alle militärischen Organisationen, Logen und Vereine werden sich daran beteiligen. Gouverneur Neville wird die Parade Revue passieren lassen. Auch werden in der Parade Nachahmungen von britischen Tanks mitgeführt werden.

Thomas Byrne, Leiter der Freiheitsanleihekampagne, hat ein besonderes Vorbereitungskomitee ernannt, das am Mittwoch in Sitzung treten wird. Frau E. M. Fairfield, Vorsteherin der Frauenvereinigung zur Förderung der Freiheitsanleihe in Nebraska, wird ein Damenkomitee leiten. Beide Komiteen werden zusammenarbeiten und Unterkomiteen ernennen. Man will die Parade zu einer großartigen Demonstration gestalten, an der sich die Bevölkerung in großen Massen beteiligen soll.

Neuestes von den Kriegsschauplätzen

Berlin, über London, 19. März.—Das deutsche Kriegsamt meldete heute, daß gestern 23 Aeroplane und 2 Fesselballons der Alliierten abgeschossen wurden. Ferner wird berichtet, daß bei einem Streifzug in Flandern 300 Belgier gefangen genommen wurden.

Paris, 19. März.—Das Kriegsamt meldet, daß französische Streitkräfte in der Gegend von Rheims 1000 Yards vordrangen und mit einer Anzahl Gefangenen zurückkehrten. Feindliche Truppen griffen nordöstlich von Sellery an, wurden jedoch nach kurzem Gefecht zurückgetrieben. Dem rechten Ufer der Maas entlang tobt ein gewaltiges Artilleriefeuer besonders in der Nachbarschaft des Hügels 344. Die Infanterie aber griff nicht in den Kampf ein.

Japans Militärkommission in Washington.

Washington, 19. März.—Die unter Führung des Generals Chikushi stehende japanische Militärkommission ist hier heute eingetroffen und wurde von dem stellvertretenden Kriegsde von dem stellvertretenden Kriegschef March begrüßt. Die Japaner werden hier mehrere Tage feiert werden.

Müller zur Konferenz mit Wattles.

Vertreter der Nebraskaer Mühlenbesitzer werden am Mittwoch zu einer Konferenz mit dem Nahrungsmittelverwalter Wattles eintreffen, um die Preise der Substitute für Weizenmehl zu besprechen. Wattles hat Herrn Jos. Spirk, den Präsidenten der staatlichen Müllervereinigung, ersucht, fünf Müller zu ernennen, die der Konferenz beiwohnen sollen. Die Kosten von Roggenmehl, Hafergrütze und Cornmehl sollen untersucht werden. John F. Letton und Richard Kitchen, die Vorsitzer des Hotelbeaufsichtigungskomitees, werden am 29. März einer Konferenz mit Hoover in Washington beiwohnen, auf der weitere Weizen-Sparmaßnahmen besprochen werden sollen.

Detektiv bricht bei Verhaftung Handgelenk.

Der Neger Ernest Salter wurde am Montag abend in Verbindung mit einem Einbruch in das Juweliergeschäft von Henderson, 16. und Capitol Avenue, vom Detektiv Morgan an der 24. und Grace Str. verhaftet. Der Neger widersetzte sich und der Beamte versetzte ihm einen Faustschlag ins Gesicht. Trotzdem er sich dabei das Handgelenk brach, hielt er den Gefangenen fest, bis ihn ein Polizist in Empfang nahm. Der Neger soll 7 der gestohlenen Uhren bei sich gehabt haben.

Von Bundesbeamten freigelassen.

John H. Evans, ein Angestellter der Wells Fargo Expreß Co., konnte dem Bundeskommissär Neely beweisen, daß er über das Aushebungsalter hinaus war, und wurde entlassen. Seine Verhaftung war auf die Tatsache zurückzuführen, daß er in einer Handelsschule in Sioux City sein Alter um ein Jahr niedriger angegeben hatte, als es wirklich war.

Je dunkler die Nacht, je schöner der Tag, sagt der Landmann, und der pflegt sich über Witterungsverhältnisse besser auszukennen, als manche der gescheitesten Wetterpropheten.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".

Großgeschworene werden Untersuchung vornehmen.

Die Großgeschworenen von Douglas County, die am Montag von Richter Redick eingeschworen wurden, werden eine umfassende Untersuchung der Verletzungen des Prohibitionsgesetzes, sowie der Beschuldigungen von Meineid, Grabsch und Bestechung von Beamten, Hasardspiel und Immoralität vornehmen. Diese Instruktionen wurden ihnen vom Richter Redick gegeben. John Beknis, Mitglied der Schulbehörde und Eigentümer der Omaha Van and Storage Co., 22. und Jones Straße, wurde zum Vorsteher der Großgeschworenen ernannt. Die übrigen Großgeschworenen sind: G. D. Benson, Neger, 2308 Nord 26. Straße; James Pulla, Viehhändler, 4815 Süd 22. Straße; Chas. E. Butler, Telegraphist, 517 Nord 17. Straße; Anton B. Chapek, Grundeigentumshändler, 1120 Park Avenue; Henry Hein, Farmer, Bennington; Marinus Paulsen, Straßenbahnschaffner, 1102 Park Ave.; Bernard H. Johnson, Wagenlenker, 2317 Süd 23. Straße; James F. Pettigrew, Geschäftsführer, 4514 Nord 21. Straße; C. F. Reed, Fabrikant, Benson; Jacob Robinson, Makler, 2211 Clark Straße; Adrian L. Smith, Billettenverkäufer, 1702 Nord 22. Straße; und J. Frank Young, 3007 Pacific Straße.

L. W. Howard von Ballen und Ralph B. Weller wurden vom Richter entlassen. Wahlkommissär Moorehead hatte Schwierigkeiten, die 16 Großgeschworenen zusammen zu bringen. Erst Montag nachmittag gelang ihm dies.

Wattles erläßt Ultimatum an Bäckereien.

Nahrungsmittelverwalter Gurdon Wattles hat an alle Bäckereien im Staate das Ultimatum erlassen: „Entweder Siegesbrot oder Schließung der Bäckereien." Diese Anordnung wurde auf ein Telegramm aus Washington gemacht. Der 20. März wurde als äußerste Zeitgrenz ihrer Durchführung festgesetzt. Alle Bäcker, welche bis dorthin nicht 20 Prozent Substitute für Weizenmehl bei der Anfertigung von Brot und Semmeln gebrauchen, müssen ihren Betrieb einstellen, bis sie dies tun können. Bäcker, die die Vorschriften nicht beachten, werden ihre Lizens verlieren. Wattles empfiehlt die Benützung von Kartoffeln beim Brotbacken.

Erhebt Klage wegen falscher Beschuldigung.

Frau Carrie J. Neum, Tochter von Martin Neum, einem früheren Omahaer Schlächter, hat gegen John Liebentritt, einen Farmer, eine Schadenersatzklage in Höhe von $10,000 angestrengt. Sie behauptet, daß Liebentritt sie fälschlich des Diebstahls beschuldigt hätte. Neum und Liebentritt sind Nachbarn.

Feindlicher Ausländer interniert.

Ernst August Mohr wurde aus dem hiesigen Countygefängnis nach Fort Oglethorpe, Ga., zur Internierung während des Krieges gesandt. Mohr wurde in einer Badeanstalt an der 16. und Howard Straße, wo er beschäftigt war, verhaftet. Er hatte Bilder des Kaisers, Bismarcks und Hindenburgs in seinem Besitz, sowie auch Photographien, die ihn in deutscher Uniform darstellten.

325 Mitglieder für Ak-Sar-Ben.

Die Ak-Sar-Ben Vereinigung hat für das Jahr 1918 bereits 325 Mitglieder. Mitglieder treten der Vereinigung täglich bei, obwohl das Agitationskomitee noch nicht mit der Arbeit begonnen hat.

— Klassifizierte Anzeigen in der Tribüne bringen gute Resultate.

Nach Wetteraussetzung benutzt dieses Mittel!

Benutzt Sloan's Liniment, um die Schmerzen und Leiden nach Wetteraussetzung zu vermeiden.

An solche, die jedem Wetter ausgesetzt sind. Laßt Euch durch Eure nasse und kalte Arbeit nicht mit Rheumatismus und Muskelkrämpfe krank machen. Verwendet Sloan's Liniment für Eure schmerzenden Gelenke und Muskeln, steifen Hals, Hexenschuß und Neuralgie. Auch für Quetschungen, Verrenkungen, Zahnschmerzen oder andere Leiden. Seine wärmende, besänftigende Wirkung durchdringt die entzündeten Gelenke, beruhigt die überanstrengten Muskel und Nerven und beseitigt sofort alle Schmerzen.

Sloan's Liniment braucht nicht eingerieben zu werden, um erfolgreich zu sein. Bedeutend besser als Salben und Pflaster, ist rein, klar und leicht zu verwenden. Half vielen anderen und wird auch Ihnen helfen. Reichlich große Flaschen in allen Apotheken.

Sloan's Liniment KILLS PAIN

Untersuchung gegen hiesige Großschlächter

Francis J. Heney, Haupt-Rechtsbeirat der Bundes-Handelskommission, der eine Untersuchung der Großschlächtereien leitet, ist in Omaha und hat mit einer Untersuchung der Zustände der Schlächtereien in Omaha und Stock City heute begonnen. Die Untersuchung findet im hiesigen Bundesgebäude statt. Die Geschäftsleiter der hiesigen Schlächtereien behaupteten, daß ihnen die Untersuchung willkommen ist. Anfangs sollte die Untersuchung in Kansas City stattfinden, doch verlegte Herr Heney dieselbe hierher. Der Zweck der Untersuchung ist, festzustellen, ob die Großschlächter die Viehhöfe und die Viehpreise kontrollieren, und ob sie Viehmästung in Nebraska Hindernisse in den Weg legen. Oeffentliche und Privatinformationen werden von Heney Erwägung finden und eine größere Anzahl von Leuten sind bereits vorgeladen worden. Jerry Howard, ein unerbittlicher Feind der Großschlächter, der seit Jahren auf der Südseite wohnt und die Zustände unter den Schlachthausarbeitern aus eigener Anschauung durchaus kennt, hat Herrn Heney bereits am Montag kurz nach dessen Eintreffen in Omaha im Fontenelle Hotel aufgesucht.

Mission in der St. Maria Magdalenen Kirche.

In der Maria Magdalenen Kirche, 19. und Dodge Straße, ist diese Woche Mission für Männer. Schluß am Palmsonntag. Vater McMacus und Vater Isidorus, Missionäre des Passionisten Orden, werden die Missionspredigten halten. Morgens um 6:45 Frühgottesdienst und Predigt; Mittags um 12:10 Gottesdienst und Predigt. Abends 7:45 Abendgottesdienst und Hauptpredigt. Katholiken und Nicht-Katholiken sind willkommen!

Große Massenversammlung.

Am Donnerstag abend, den 21. März, findet im Omaha städtischen Auditorium eine unter den Auspizien des Nebraska Liberty Loan Committee stehende Massenversammlung statt, welche von jedem patriotischen Bürger bestimmt besucht werden sollte. Unter den Hauptrednern des Abends befindet sich Sergeant Edward Edwards, einer der dreizehn Ueberlebenden des berühmten kanadischen Princeß Pat Regimentes, welches am 8. Mai, 1915, von deutschen Truppen aufgerieben wurde. Auch Fräulein Brooks, eine der berühmtesten und erfolgreichsten amerikanischen Luftschifferinnen, wird zu Gunsten der dritten Freiheitsanleihe eine Ansprache halten. Der Eintritt zu dieser Massenversammlung ist frei und es wird zuversichtlich erwartet, daß jeder loyale Bürger derselben beiwohnt.

Von Lokomotive getötet.

Ein unidentifizierter Mann wurde von einer Frachtlokomotive der Missouri Pacific Bahn unter dem Viadukt an der 16. und Marcey Str. überfahren und getötet. Sein Körper wurde in zwei Teile zerschnitten und einer davon wurde etwa 200 Fuß weit geschleift. Man nimmt an, daß der Getötete ein Streckenarbeiter war.

Personalnotizen!

Frau Katherina Schinker, 1707 Center Straße wohnhaft, feierte heute im Kreise ihrer Kinder ihren 80. Geburtstag. Seit 52 Jahren ist die ehrwürdige Matrone in Omaha ansässig und seit August 1887 verwitwet. Frau Schinker erfreut sich trotz ihres hohen Alters ihrer völligen körperlichen und geistigen Frische. Unsere herzliche Gratulation.

Abonniert auf die Tägliche Tribüne.

SAMSTAG Ist Kindertag

In diesem grossen Laden!

Cinderella

wird in ihrem Throne in der Putzwaren Abteilung im zweiten Stockwerk sitzen und sich freuen, alle ihre kleinen Freunde zu begrüßen.

Cinderella

bringt die großartigste Auswahl von Hüten für das kleine Volk mit sich, die sie jemals zu zeigen hatte.

Versäumt nicht, die Kleinen am Samstag zu bringen. Hüten, Kleidern, Anzügen für Knaben und allen anderen Sorten von Kleidungsstücken wird zu dieser Gelegenheit besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Cinderella

wird hier in den Stunden von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags auf ihrem Throne sitzen.

Brandeis Stores

Hulse & Riepen Deutsche Leichenbestatter

Orie S. Hulse, Walnut 595
C. H. T. Riepen, Harney 5564

701 südl. 16. Straße
Tel. Dougl. 1226. Omaha.

DAS "SILBERBAND"

Der Wolke der hohen Preise

Wir machten einen großen Gelegenheitskauf und geben die Gelegenheit weiter.

Beginnend mit dem heutigen Tage offerieren wir, solange der Vorrat reicht, die nachstehenden Stücke der berühmten

United Community Silberwaren

in den rühmlich bekannten Sheraton Mustern

Je ein halbes Dutzend **Messer und Gabeln,** mit Hohlgriff, regulärer Preis $14.00 diese Woche für nur **$8.40**
Ein halbes Dutzend **Tischlöffel,** regulärer Preis $7.00; diese Woche **$4.20**
Ein halbes Dutzend **Dessertlöffel,** regulärer Preis $6.50; dieser Woche **$3.90**
Ein halbes Dutzend **Teelöffel,** regulärer Preis ist $3.50; diese Woche für **$2.10**
Ein halbes Dutzend **Saladgabeln,** regulärer Preis $6.50; diese Woche **$3.90**
Ein halbes Dutzend **Kaffeelöffel,** regulärer Preis $3.50; diese Woche **$2.10**
Ein halbes Dutzend **Orangenlöffel,** regulärer Preis $5.00; diese Woche **$3.00**
Ein halbes Dutzend **Eisteelöffel,** regulärer Preis $5.00; diese Woche **$3.00**
Ein halbes Dutzend **Bouillonlöffel,** regulärer Preis $6.00; diese Woche **$3.60**
Ein halbes Dutzend **Austerngabeln,** regulärer Preis $4.50; diese Woche **$2.70**
Kindergarnitur, mit Hohlgriffen, regulärer Preis $4.50; diese Woche **$2.70**
Ein halbes Dutzend **Fruchtmesser** mit Hohlgriffen, regulärer Preis $10.00; diese Woche für **$6.00**
Kalte Fleisch Gabel, regulärer Preis $2.00; diese Woche für nur **$1.20**
Kinderlöffel, regulärer Preis $1.00; diese Woche für nur ..... **60¢**
Vorlegebesteck, regulärer Preis $7.00; diese Woche für nur **$4.20**
Pie-Schaufel, regulärer Preis $4.00; diese Woche für nur **$2.40**
Pickelgabel, regulärer Preis $1.50; diese Woche für nur ..... **90¢**
Buttermesser und Zuckerzange, regulärer Preis ist $2.50; diese Woche für **$1.50**
Beerenlöffel, regulärer Preis $3.00; diese Woche für nur **$1.80**
Sahnenschöpfer, regulärer Preis ist $2.00; diese Woche nur **$1.20**
Tunkenschöpfer, regulärer Preis $2.25; diese Woche für nur **$1.37**
Suppenschöpfer, regulärer Preis ist $6.50; diese Woche für **$3.90**

Weiterhin—Gerade rechtzeitig für die **Konfirmation** und zu besonders niedrigen Vor-dem-Krieg-Preisen, erwarben wir eine beschränkte Anzahl erstklassiger

Damen Armband-Uhren

Jetzt zum Verkauf für:
$9.75—mit 7-Juwelen Werk.
$13.75—mit 15-Juwelen Werk.

Diese hübschen und hochgradigen Uhren sind von geringer Größe, mit einfachem oder graviertem Gehäuse, das ebenso wie das Armband für 20 Jahre garantiert ist. Dieses Werk hat eine Hebelvorrichtung (nicht Zylinder) Stahl-Unruherad, echte Rubis Juwelen, Sicherheits-Sperrkegel und ist in jedem Falle bestens adjustiert, reguliert und ausgeprobt, ehe es zur Ablieferung kommt.

Ein vorzügliches Konfirmations- oder Graduierungsgeschenk für die junge Dame.

Brodegaard Bros. Co.

16. und Douglas Straßen. At the Sign of the Crown—Up the Golden Stairs.

Wir schließen um 6 Uhr abends an Samstagen.